

Das zehende Kapitel,

von dem

Richter.

§. I.

Gott, der allerhöchste Stifter des israeliti- Die Nothwendigkeit eines Oberhauptes im Lande.
schen gemeinen Wesens, hatte nicht allein dafür gesorget, daß durch die Versammlung des ganzen Israhel, und durch den Rath der Fürsten und Aeltesten die Freyheit des Volks erhalten, und die Regierung weislich geführet würde; sondern es war auch seine Sorgfalt darauf gerichtet, daß es nicht an Macht, die gefassten Rathschläge zu vollziehen, fehlte, hingegen aber die weisen Entschließungen, so man jemals genommen hatte, in ihre Kraft gingen, und zur rechten Zeit in richtige Ausübung gebracht würden. Er wolte es haben, daß die Stärke des Volks auch zur Vertheidigung und Beschützung des ganzen Landes angewendet werden sollte.

§. 2.

Die klügsten Völker der Welt haben es als Die Einstimmung aller gesitteten Völker in diesem Stücke.
zeit für gut und rathsam gehalten, diese Gewalt entweder einer, oder doch nur wenigen Händen anzuvertrauen. Sie haben dadurch verhüten wollen, daß die Sachen nicht aufgeschos-